

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

## Nach der Karriere Trainer?

Reto Ziegler spielt seit dem vergangenen Februar für Lugano. 27

## Rutschen und Klettern

Die Ortsgemeinde Buchs hat beim Berghaus Malbun einen neuen Spielplatz eröffnet. 4

## Hotellerie kämpft mit Krise

Die Anzahl Logiernächte im ersten Halbjahr liegt 39 Prozent tiefer als vor Corona. 8

## VAT präsentiert ein Rekordergebnis

**Haag** Der Haager Konzern VAT liefert Vakuumventile an die Produzenten von Solarpanels oder Mikrochips. Für das erste Halbjahr 2020 präsentierte der Konzern gestern ein Rekordergebnis. VAT profitiert von ihrer Markt- und Technologieführerschaft, teilt das Unternehmen mit. Der Auftragseingang im ersten Halbjahr stieg um 38 Prozent, der Umsatz fiel 31 Prozent höher aus als 2020. Weltweit wurde die Zahl der Mitarbeitenden um 12,2 Prozent auf 2258 Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) erhöht. Die Aussichten für den Rest des Jahres sind überaus positiv, VAT erwartet weiter steigende Resultate bei Umsatz und Gewinn. (wo) 20



Der Hauptsitz der VAT in Haag: Weltweit beschäftigt das Unternehmen 2258 Mitarbeitende. Bild: Heini Schwendener

## Weinkeller-Projekt im Fernsehen

**Salez** «Happy Day»-Architekt Andrin Schweizer begleitet und präsentiert in seiner TV-Sendung «Schweizer Heimwerker:innen» die besten Projekte von Schweizer Heimwerkerinnen und Heimwerkern. Die dritte Folge steht unter dem Motto «Freizeit» und wird heute Freitag, 6. August, um 21 Uhr auf SRF 1 gezeigt. Mit dabei ist auch die Familie Scherrer aus Salez (der W&O berichtete), die sich den Wunsch vom eigenen Weinkeller erfüllt. Während 14 Tagen haben Bruno und Christine Scherrer mit den Söhnen Nicolas und Noël den Keller umgebaut. (ch)

ANZEIGE



# Ein Projekt erleichtert das Leben

Mit Herzblut und Engagement setzen sich die Mitglieder der Lebensmittelabgabe Wartau für ihre Kunden ein.

**Michael Kyburz**

**Wartau** Bis zu 120 Menschen beziehen jede Woche rund 600 Kilogramm Nahrungsmittel von der Lebensmittelabgabe Wartau. Wie rasch sich das eigene Leben verändern kann, sodass man sich am Rande des Existenzminimums befindet, wird oft unterschätzt. «Man kann es manchmal kaum fassen, wie arg das Leben manchen Menschen mitspielt», erklärt Daniela Eugster, Leiterin der Abgabestelle Wartau.

In ehrenamtlicher Arbeit organisieren und verteilen 30 Helferinnen und Helfer jede Woche Lebensmittel an die Kundschaft. Die Esswaren werden von «Tischlein deck dich» organisiert und an die Abgabestelle in Azmoos geliefert. Zu den grössten Spendern gehören Coop, Migros und Aldi, aber auch kleinere regionale Unternehmen versorgen die Abgabestelle mit Lebensmitteln.

## Unterstützung durch das Projekt ist wichtig

Wie wichtig diese Arbeit für die Betroffenen ist, erzählen Maria und Johannes (Namen von der Redaktion geändert). Beide nehmen das Angebot regelmässig in Anspruch. Es sei nicht leicht, sich einzugestehen, dass man auf Hilfe von aussen angewiesen ist, erklärt Johannes. Neben der Unterstützung durch die Lebensmittel bietet die Abgabestelle auch einen Basar an. Unter der Lei-



Daniela Eugster und viele Freiwillige organisieren jede Woche die Lebensmittelabgabestelle Wartau. Bild: Michael Kyburz

tung von Monika Bättig erhalten dort abgegebene Gegenstände wie Geschirr, Kleider und Spielsachen eine weitere Verwendung. Die Kundinnen und Kunden können jede Woche bis zu sechs

Gegenstände, die sie gebrauchen können, mitnehmen.

Seit Juni findet die Abgabestelle und der Basar im Schulhaus Papapier in Azmoos statt. Die neue Unterkunft er-

leichtert die Arbeit der freiwilligen Helfer. Die Vorbereitung der Auslage, die bis anhin auf mehreren Stockwerken gemacht werden musste, kann nun auf einer Ebene erledigt werden. 3

# Bergbahnen: Verlust kann aufgefangen werden

**Wildhaus** Die Bergbahnen Wildhaus AG schreibt in einer Medienmitteilung, dass sie im vergangenen Geschäftsjahr «mit einem blauen Auge» davongekommen ist. Das Unternehmen erzielte einen Betriebsertrag von 6 Mio. Franken und weist mit 1,4 Mio. Franken ein positives Betriebsergebnis aus, das über dem Vorjahr liegt. Nach Abschreibungen und Sonderaufwendungen bleibt ein Verlust von rund 458 000 Franken, der mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von rund 685 000 Franken verrechnet werden soll.

Das Unternehmen führt das für Covid-Bedingungen gute Ergebnis auf drei wesentliche Faktoren zurück: Zum einen auf die Attraktivitätssteigerung des Gebiets dank der Realisation des 12-Millionen-Projekts «Wildhaus 2.0», zum anderen auf die Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton und drittens auf die sympathisch-konsequente Umsetzung des Covid-Schutzkonzeptes. Dieses habe den Gästen



Die Bergbahnen Wildhaus AG erzielte einen Betriebsertrag von 6 Millionen Franken und weist ein positives Betriebsergebnis aus. Bild: Heini Schwendener

sehr schnell Vertrauen in einen sicheren Wildhauser Schneesporttag vermittelt, schreibt das Unternehmen.

## Stabiler Verkehrsertrag, grosser Ausfall in der Gastronomie

Der Winterertrag der Transportleistungen liegt mit 3,8 Mio. Franken auf dem Niveau eines durchschnittlichen Winters. Bei der Gastronomie fehlt gegenüber einem Normaljahr trotz Härtefallzahlungen hingegen rund eine Million Franken. Dass das Seilbahngeschäft ein Fixkostengeschäft ist, habe sich ganz speziell auch im Coronajahr bestätigt, heisst es seitens der Bahn. Die Betriebsaufwände bleiben, relativ unabhängig vom erzielten Umsatz, von Jahr zu Jahr auf einem ähnlichen Niveau.

Der Sommer 2020 bewegte sich auf dem Niveau der Vorjahre. Mit einer gewachsenen Zahl von Schweizer Individualgästen konnte der 100-prozentige Ausfall im Gruppengeschäft kompensiert werden. (wo) 5



**Inhalt**  
Lokal

3-5

Ostschweiz 8, 9  
Denksport 11

TV/Radio 13  
Schweiz 15, 17

Wirtschaft 20, 21  
Sport 25-28

**Leser- und Zustellenservice:** 081 750 02 00, aboservice@chmedia.ch **Redaktion:** 9471 Buchs, 081 750 02 01, redaktion@wundo.ch **Inserate:** 081 750 02 01, inserate-wundo@chmedia.ch



# Freud und Leid der Bergbahnen

Die Bergbahnen Wildhaus AG eröffnete eine neue Bahn, schliesst das Geschäftsjahr aber leicht im Minus ab.

**Wildhaus** Unter dem Motto «Wenn schon, dann richtig» entschloss sich die Führung des Toggenburger Bergbahnunternehmens bereits zu Beginn der Saison, die Durchsetzung des Covid-Schutzkonzepts mit sogenannten «Corona-Engeln» zu organisieren. Die freundlichen und hilfsbereiten Frauen wurden schnell zu Aushängeschildern für die konsequente Umsetzung des Schutzkonzepts, schreibt die Bergbahnen Wildhaus AG in einer Medienmitteilung. Gleichzeitig fungierten die Corona-Engel als Gästebetreuerinnen und waren den zahlreichen neuen und am Berg noch entsprechend unerfahrenen Gästen eine charmante Hilfe.

Wichtig waren in dieser ausserordentlichen Lage die Kooperationen mit anderen Wintersportgebieten. So konnten unter anderem die Wildhauser Abo-Kunden während des St. Galler Seilbahn-Lockdowns vom 21. bis 30. Dezember 2020 im Bündner Wintersportort Grösch-Danusa ohne zusätzliche Kosten weiterhin und ohne Unterbruch ihrem Lieblingssport frönen, schreiben die Bergbahnen weiter.

## Neue Familienbahn als bester Lift ausgezeichnet

Pünktlich zum Saisonauftakt konnte die, gemäss Angabe des Unternehmens, derzeit modernste Familienbahn der Schweiz ihren Betrieb aufnehmen. Die 6er-Sesselbahn transportierte bereits im ersten Betriebsjahr über 400 000 Schneesportler auf die Freialp und begeisterte mit Komfort und Verlässlichkeit. Die Auszeichnung zum «Besten neuen Lift 2021» vom Testportal Skiresort.de bestätigt die Innovationskraft der Wildhauser. Die



Im Skigebiet von Wildhaus: Gut frequentierte Bahnen und leere Terrassen der Berggasthäuser im Coronawinter.

Bild: PD

im Zuge von Wildhaus 2.0 realisierten Angebotsverbesserungen sind unübersehbar. Die alten Skilifte sind weg, neue Pistenabschnitte sowie die seit langem vermisste Schlittelpiste bieten ein noch nie da gewesenes Gesamterlebnis im Schnee. Auch der neue Übunglift im Oberdorf hat schon viele Freunde gefunden und wurde rege genutzt.

Das 12-Millionen-Projekt «Wildhaus 2.0» fand im Frühling 2021 mit der technischen Teilerneuerung der Oberdorfbahn seinen erfolgreichen Abschluss. Das Gesamtprojekt konnte im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden. «Das Risiko, trotz Corona eines der grössten Investitionsvolumen in der Geschichte der Unterneh-

mung anzustossen, hat sich auf jeden Fall gelohnt», lässt sich der zufriedene Geschäftsführer Urs Gantenbein zitieren.

Die Realisation von «Wildhaus 2.0» habe das Unternehmen angebotsseitig aber auch mental durch das Coronajahr getragen. Das Team der Bergbahnen Wildhaus habe das Privileg gehabt, sich trotz einer sehr schwierigen Zeit mit aller Kraft für die Zukunft engagieren zu dürfen.

Nach Zinsen, Steuern, ausserordentlichen Aufwendungen – insbesondere auch wegen Corona – und den aufgrund der Neuinvestitionen hohen Abschreibungen resultierte ein Jahresverlust von rund 458 000 Franken. Der Verwaltungsrat beantragt seinen Aktionären,

diesen Verlust mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr zu verrechnen (vgl. Titelseite).

## Aktionärstag statt Generalversammlung

Der Verwaltungsrat hat aufgrund der Grösse des Anlasses und der nach wie vor fragilen Coronasituation beschlossen, die Generalversammlung vom 11. September wieder in schriftlicher Form abzuhalten. Den geselligen Teil der Generalversammlung will der Verwaltungsrat seinen Aktionärinnen und Aktionären aber in Form eines individuellen Aktionärstags am Berg offerieren.

Im Gegensatz zu einer Grossveranstaltung in geschlossenen Räumen habe man am Berg die Möglichkeit, die gefor-

derten Schutzbestimmungen problemlos und verantwortungsvoll umzusetzen. «Ich freue mich schon heute darauf, viele Mitglieder unserer Aktionärsfamilie persönlich am Berg zu begrüssen,» blickt Verwaltungsratspräsident Jakob Rhyner voraus.

Und er macht gleich auch noch Werbung in eigener Sache: «Aktuell haben wir noch gut 400 Aktien aus der letzten Aktienkapitalerhöhung im Rahmen von Wildhaus 2.0 im Portefeuille. Diese Aktien stehen zum Verkauf», meint der Rechtsanwalt aus Buchs. Er würde sich sehr freuen, wenn die unterdessen auf 2415 Aktionäre angewachsene BBW-Familie noch weiteren Zuwachs erhalten würde. (wo)

## Was Wann Wo

### Reiseziel Museum auf dem Gedankenberg

**Sevelen** Ausgestattet mit einem Holzköfferchen und dem Museumsreisepass können Kinder mit ihren Familien am 8. August und 5. September jeweils von 10 bis 17 Uhr viel erleben und entdecken. 50 Museen in der Region öffnen ihre Türen und bieten ein Familienprogramm an. Erstmals ist der Gedankenberg in Sevelen mit dabei. Es gilt, den Gedankenberg mit Installationen von Gert Gschwendtner anhand einer eigenen Entdeckerkarte zu entdecken. Hier sollen alle Gedanken der Besucherinnen und Besucher Platz haben und aufbewahrt werden können. Um seinen Gedanken einen besonderen Platz zu geben, gibt es die Möglichkeit, diese auf einen Stein zu malen oder zu schreiben und somit gemeinsam mit all den anderen Kindern den Gedankenberg wachsen zu lassen. Bei Schlechtwetter findet kein Programm statt (Wettertelefon: 079 610 23 26).

### Treffen von Oldtimer-Traktoren

**Balgach** In Balgach findet am 14. August beim Rheintaler Maislabyrinth Rhyla das Oldtimer-Traktorentreffen statt. Organisiert wird es vom Oldtimer-Traktoren-Club Rheintal zusammen mit Schmid-Events. Der Anlass startet am Samstag um 10 Uhr. Während der Veranstaltung spielt Skip auf der Bühne. Das Maislabyrinth sowie die Festwirtschaft sind ebenfalls ab 10 Uhr geöffnet. Parkplätze stehen gratis zur Verfügung. Anmeldung für Traktoren unter [www.rhyla.ch/events/ anmeldung-oldtimer-traktorentreffen/](http://www.rhyla.ch/events/ anmeldung-oldtimer-traktorentreffen/)

### Spielregeln für Reise- und Lagerberichte

«Wie berichte ich über das gerade zu Ende gegangene Lager?» Folgende Richtlinien gelten für die Veröffentlichung von Berichten über Reisen und Lager im W&O: Sie dürfen **maximal 2100 Zeichen (inklusive Leerschläge)** lang sein. Der Bericht muss vom Veranstalter verfasst werden. Pro Artikel wird ein Foto veröffentlicht. (red)

ANZEIGE

## GRATIS Klotzhocker

im Wert von 415.- bei Kauf eines Doppelbetts/einer Tischgruppe von Sprenger ab Fr. 3'000.-

Gültig vom 02. bis 21.08.2021



SP creation

delta MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT  
delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11

## Lagernotizen

# Jungwacht/Blauring erweckten Avatar zum Leben

Ungefähr 30 Kinder der Jungwacht und des Blauring Buchs-Grabs verbrachten in Aquila im Tessin ein zweiwöchiges Zeltlager unter dem Motto «Avatar, der Herr der vier Elemente». Auf dem Lagerplatz wurden wir bereits von Vertretern von allen vier Elementnationen in Empfang genommen. Sie waren erfreut, uns zu sehen, denn sie brauchten unsere Hilfe, um den versteinerten Avatar wieder zum Leben zu erwecken, damit er den bösen Feuerlord besiegen kann. Dazu mussten die Kinder alle vier Elemente und deren Lebensweisen erlernen, wobei sie von Mitgliedern der jeweiligen Nationen unterstützt wurden.

Über die Woche gab es gemütliche und spannende Momente. Vom actionreichen Geländespiel, dem Vermitteln von nützlichem Pionier-Technik-Wissen oder dem gemeinsamen Singen am Lagerfeuer war alles dabei, was zu einem grossartigen



Die Lagergemeinschaft in den neuen «Lagershirts».

Bild: PD

Lagererlebnis gehört. Dabei fanden wir neue Freunde, stärkten unsere Bindung als Gemeinschaft und fanden diese tiefe Verbindung zur Natur, die man nur erlebt, wenn man mehrere

Tage draussen ist. Doch die Natur war uns während dieser Zeit nicht immer wohlgesonnen. So trotzten wir bereits in den ersten Tagen und Nächten schweren Gewittern und Regenfällen. In-

teressanterweise absolvierten die Kinder in dieser Zeit gerade die «Wassertage». Dieses Thema schien sich dann weiter durch unser Lager zu ziehen. Während der «Lufttage» ver-

siegte der Regen und stattdessen kam es zu einem starken Wind. Während der «Feuertage» zeigte sich Mutter Natur von einer ganz anderen Seite und liess die Sonne ohne Gnade auf uns brennen. Trotzdem blieben Leiter und Kinder stets motiviert und bei guter Laune.

Als wir alle Elemente erlernt hatten, gelang es uns, mit den vier Nationen den Avatar aus dem Stein zu erwecken. Er zeigte sich dafür sehr dankbar und bereitete sich und die Kinder für den finalen Kampf vor. So machten wir uns auf den Weg, um dem Feuerlord und seinen Schergen entgegenzutreten. Nach einer intensiven Schlacht waren die Würfel gefallen und wir gingen als Sieger daraus hervor. Der Avatar bedankte sich und zog mit seinen Anhängern von dannen.

Wir konnten nach einem unvergesslichen Lager mit tollen Erinnerungen nach Hause zurückkehren. (pd)